

Bericht der 90. Generalversammlung des Landesfeuerwehrverbandes am 20. April 2018 in Leudelingen

1. Begrüßungsansprache durch Regionalpräsident Nico Grisius

Begrüßung durch den Schöffen der Gemeinde Leudelingen, Herrn Tom Berend:

Regionalpräsident Nico Grisius begrüßte alle Gäste zur 90. Generalversammlung des Landesfeuerwehrverbandes. Bei der Gelegenheit stellte er den Regionalverband Süden vor.

Danach nahm der Schöffe der Gemeinde Leudelingen, Tom Berend, das Wort. Er stellte kurz die Gemeinde vor. Er informierte die Anwesenden über die Aufgabenbereiche des Rettungsdienstes der Gemeinde Leudelingen und wünschte dem Verband noch eine erfolgreiche Generalversammlung.

2. Eröffnung der Generalversammlung durch den Präsidenten Marc Mamer:

Präsident Marc Mamer eröffnete die 90. Generalversammlung des Landesfeuerwehrverbandes indem er alle Feuerwehrleute und Ehrengäste herzlich willkommen hieß.

3. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Förderer durch Präsident Marc MAMER:

Der Präsident bat die Anwesenden, sich zu erheben, um den verstorbenen aktiven und inaktiven Mitgliedern der großen Feuerwehrfamilie zu gedenken.

4. Mitteilung der Aufnahme eines neuen Mitglieds (Art. 3.1. der Statuten):

Der Verband gibt die Aufnahme der Gruppe „logistique et ravitaillement“ der Protection Civile in den Landesfeuerwehrverband bekannt.

5. Einsammeln der Präsenzlisten und der Wortmeldungen:

Die Regionaldelegierten wurden aufgerufen die Wortmeldungen einzusammeln. Die vorgenommenen Einschreibungen ergibt eine Präsenz von 103 der 146 angegliederten Wehren und Zivilschutzzentren. Des Weiteren wurden 10 Wehren als „entschuldigt“ und 21 Wehren als „nicht entschuldigt“ vermerkt.

Nicht entschuldigt waren die Wehren: Bonnevoie, Bertrange, Sandweiler, Kahler, Kehlen, Steinfort, Ceratizit, Heffingen, Girst, Hemstal-Zittig, Doneck Euroflex, Ellange, Wellenstein, Dometic, Goodyear, Ell, Esch/Sûre, Noertrange, Kayl-Tétange, Groupe de support psychologique und Groupe logistique ravitaillement.

6. Bericht der 89. Generalversammlung vom 28. April 2017 in Echternach:

Der Bericht über die 89. Generalversammlung wurde den Wehren im Vorfeld zur Begutachtung zugestellt.

7. Tätigkeitsbericht des Landesfeuerwehrverbandes für das Jahr 2017:

Der Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes, des Exekutiven Rates und des Generalsekretariats für das Jahr 2017 wurde den Wehren im Vorfeld zur Begutachtung zugestellt.

8. Kassenbericht 2017:

Die Kassenberichte wurden den Wehren im Vorfeld zur Begutachtung zugestellt.

Generalkassierer Claude Marson gab diesbezüglich ein paar Erklärungen.

9. Bericht der Kassenrevisoren:

Im Namen der Kassenrevisoren erstattete Herr Michel Demuth Bericht über die Kassenprüfung, welche 2018 im Verbandsbüro stattfand. Er hob die tadellose Buchführung hervor und bat die Versammlung, dem Zentralvorstand Entlastung zu gewähren, was per Akklamation erfolgte.

10. Wahl der Kassenrevisoren

Die Kassenrevisoren wurden per Akklamation für 5 Jahre bestätigt.

11. Budget 2019:

Der Haushaltskostenvorschlag (Budget) des Landesfeuerwehrverbandes für das Jahr 2019 wurde den Wehren im Vorfeld zur Begutachtung zugestellt. Er wurde von Generalkassierer Claude Marson mit einigen Erklärungen vorgestellt.

12. Abstimmungen

Der Bericht über die 89. Generalversammlung wird einstimmig angenommen.

Der Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes, des Exekutiven Rates und des Generalsekretariats für das Jahr 2017 wird einstimmig angenommen.

Der Kassenbericht des Jahres 2017 wird einstimmig angenommen.

Der Haushaltskostenvorschlag (Budget) für das Jahr 2019 wird mit einstimmig angenommen.

13. Bestätigungen der Vertreter im Zentralvorstand:

Per Akklamation wurden die Vertreter des Zentralvorstands bestätigt. Diese sind:
Nico Grisius, Regionalpräsident Süden, für die Jahre 2018-2020,
Carlo Birscheidt, Regionalpräsident Zentrum, für die Jahre 2018-2022,
Serge Heiles, Generalsekretär, für die Jahre 2018-2022.
Pierrette Goedert, Regionaldelegierte Süden, für die Jahre 2018-2022.

14. „Pompjeesmuseum an der Géitz“

Patrick Juncker stellt in einer Präsentation die bisherigen Arbeiten für das Feuerwehrmuseum in Wiltz vor.

Er und seine Kollegen Gust Loeven, Jos Molitor und Jim Reuter haben in Eigenregie jede Menge umgesetzt und dabei schon über tausend Stunden Arbeit investiert.

Es konnten jede Menge Sponsoren für das Projekt gewonnen werden, die entweder unentgeltlich oder zu stark reduzierten Preisen Arbeiten verrichtet haben.

Wenn alles planmäßig verläuft könnte das Museum Ende 2019 seine Türen öffnen.

15. Rück- und Ausblick des Präsidenten:

Rückblick

Am 4. Dezember 2006 hat der damalige Exekutive Rat in den früheren Büroräumen auf dem „Boulevard Général Patton“ eine Pressekonferenz abgehalten. Thema war die katastrophale Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz. Obschon die Situation schon 40 Jahre anhielt, war das Fass damals übergelaufen.

In Leudelingen sind bei einem Verkehrsunfall Menschen ums Leben gekommen, weil der Notruf 112 nur den Zivilschutz Sanem alarmiert hat. Die Wehr aus Leudelingen wurde nicht alarmiert!

Dies sollte, auch damals, kein Vorwurf an die Leute an der Basis sein, sondern an das System.

Ein System, das nicht effizient war, wo an der Spitze mit den falschen Mitteln gearbeitet wurde. Man hätte fast das Gefühl bekommen können, dass man darauf aus war an der Basis Konflikte zu erzeugen.

Damals hat die Direktion der ASS als Antwort auf die Kritiken des Verbands den „Comité des Sages“ ins Leben gerufen und ihrer Basis verklickert dieser würde jetzt dem Verband in allen Belangen Paroli bieten.

Dies war nie das Ziel des Verbands. Das Ziel war es einen gemeinsamen Rettungsdienst zu schaffen in dem alle Beteiligten, laut ihrer Ausbildung, mitarbeiten können um somit den Bürgern den bestmöglichen Dienst anbieten zu können.

Von dieser Pressekonferenz bis zur Abstimmung des Gesetzes des 27. März 2018 sind 4.136 Tage vergangen.

Gottseidank ist nicht alles auf dem Niveau von 2006 stehen geblieben, es hat sich vieles in die richtige Richtung entwickelt.

Reform

Es könnte aber noch besser laufen, wenn sich jeder klar an die Regeln halten würde Dies ist leider nicht immer der Fall, wie es bei der letzten Versammlung mit dem Minister geschehen ist.

Als Präsident bekommt man manchmal Dokumente die vertraulich sind und auf denen „nicht weiterreichen“ steht, daran hat man sich auch zu halten. Mit größtem Bedauern musste er aber feststellen, dass die Kollegen des „Comité des Sages“ alle das Dokument des Projekts über das Volontariat im Voraus hatten. Sowas kann einfach nicht sein!

Der Herr Innenminister hatte beim letzten Colloque versprochen, dass jeder die Dokumente einsehen kann. Im Moment wurden sie aber nur bis zum Niveau des Zentralvorstands frei gegeben und daran wurde sich auch gehalten.

Falls es nicht so sein sollte, gibt es in den Reihen von Ministerium und ASS ein Kommunikationsproblem.

Dies ist auch der größte Kritikpunkt: die Kommunikation. Sie ist zwar besser als früher, jedoch bleibt noch viel nachzubessern. Die Instrukturen fühlen sich momentan ein bisschen im Stich gelassen. Es sind zwar Versammlungen geplant, man hätte diese jedoch zeitlich vorziehen müssen.

Was das Gesetz betrifft, ist man im Prinzip zufrieden. Die größten und wichtigsten Bitten des Landesfeuerwehrverbands sind in das Gesetz mit eingeflossen. Das Gleiche gilt für die Reglemente, zu denen man bisher befragt wurde.

Der Präsident ist sich bewusst, dass es Leute gibt die meinen, dass man mit dem Gesetz die Feuerwehrleute verkauft hat. Falls es so sein sollte, wartet er noch immer den Scheck des Ministeriums.

Auf den sogenannten „sozialen“ Netzwerken zirkuliert manchmal der größte Schwachsinn.

Wenn das System so gut gewesen wäre, wie es manche zu glauben scheinen, hätte man 2006 keine Pressekonferenz einberufen müssen.

Es ist halt einfach auf Facebook seine Meinung zu schreiben um sich wichtig vorzukommen. Es sind oft die die aus dem System geflogen sind, weil sie nicht fähig waren sich weiter zu entwickeln, die ihrer Frustration freien Lauf lassen. Man darf auf solche Kommentare nichts geben, besonders wenn sie von Personen kommen, die sich an einem rächen wollen.

Einsätze

Die Feuerwehr hat genug Arbeit mit ihrem täglichen Dienst am Bürger. 2017 hatten unsere Feuerwehrleute 16.106 Einsätze (93.945 Stunden). An erster Stelle standen technische Einsätze, 10.340, danach First Responder Einsätze, 2.907 und an dritter Stelle Brände.

Der First Responder ist ein Kind der Reform. Wenn man in den Statistiken sieht, dass bei erfolgreichen Reanimation die Zahl 26 steht, dann muss man sagen, dass diesen Service der Bevölkerung anzubieten ein voller Erfolg war.

In der Region Süden, wo das Netzwerk der Krankenwagen am dichtesten ist, gab es die wenigsten First Responder Einsätze (146). An erster Stelle steht die Region Zentrum, danach der Osten und an dritter Stelle die Region Norden.

Bei den Bränden stehen Zimmerbrände, mit über 1.000 Einsätzen, einsam an der Spitze. 852 Brände blieben auf die Ausbruchsstelle beschränkt, dies zeigt, dass schnell und effizient reagiert wurde. Es zeigt aber auch, dass die heutige Nähe am Bürger morgen für den CGDIS große Vorteile bringt. Diese Vorteile dürfen auf keinen Fall aus Kostengründen aufs Spiel gesetzt werden.

Seit 2010 blieben die Einsatzzahlen relativ konstant, dies ist auch ein Resultat der Finanzkrise, die das Wachstum des Landes insgesamt abgebremst hat, es wurde, zum Beispiel, weniger gebaut als früher.

Mit dem rezenten Aufschwung wird sich dies jedoch ändern, die Einsatzzahlen werden in Zukunft voraussichtlich wieder steigen.

Ein großer Dank geht an das Inspektorat für die gute Zusammenarbeit und besonders an Henri Scholtes für seinen Bericht.

Ausbildung

Leider geht die Zahl der aktiven Feuerwehrleute nicht hoch, 1996 hatten wir bei den Freiwilligen eine Spitze von 6.905 Aktiven, heute sind wir bei 4.721 angekommen, ein Drittel weniger.

An dieser Situation ist nicht die Reform Schuld, es handelt sich um ein kontinuierliches Phänomen seitdem aus dem Hobby Feuerwehrmann eine Spezialisierung geworden ist. Die Ausbildung wurde obligatorisch und das ist auch gut so. Die Quantität mag zwar gesunken sein, dafür gab es einen enormen Anstieg bei der angebotenen Qualität.

Der Feuerwehrverband hat sich stets geweigert die Ausbildung an die ASS zu übergeben, weil diese dafür nicht bereit war. Die heutige Spitze der ASS ist sich dessen bewusst gewesen und hat auch nie Ansprüche diesbezüglich gestellt.

Jetzt aber ist der Moment gekommen wo eine Übergabe eingeleitet werden muss. Dies wird ein kontinuierlicher Prozess auf der ENSIS sowie in den Regionen sein, die sich weiterhin dazu erklärt haben eine Hand mit anzupacken. Das ist freiwillige Arbeit im Sinne des Systems, dort wo Freiwillige bereit und disponibel sind, sollen sie auch mit helfen.

Der Präsident bedankt sich bei allen Instrukteuren für die viele Arbeit die geleistet wurde, der beste Beweis dafür ist, dass viele Lehrgänge ausgebucht waren.

Ein Dank geht auch an das Ministerium, welches die Ausbildung finanziell ermöglicht. 2017 wurden 866.000 € in die Ausbildung investiert.

Nicht nur die Ausbilder sind schuld an diesem Erfolg, auch das Personal der ENSIS leistet jeden Tag eine hervorragende Arbeit, ihnen steht ein großer Dank zu. Das ist auch der Grund warum die Klausurtagungen der Direktion auf der ENSIS und nicht in Schimpach abgehalten werden.

Jugend

Die Nachwuchszahlen bei der Jugend machen dem Verband größere Sorgen, seit 1999 ist die Zahl der Jugendfeuerwehrleute um 30 % gefallen. Liegt es daran, dass die Wehren weniger Zeit haben sich um ihre Jugend zu kümmern oder liegt es daran, dass es immer weniger Wehren gibt, speziell im Dorfkern? Oder sind die gestiegenen Anforderungen bei der Ausbildung eine Ursache?

Es gilt zu diesem Thema eine Analyse zu machen, die Jugend ist nämlich die Zukunft der freiwilligen sowie der Berufsfeuerwehr.

Noch am vorigen Tag hat Fränk Hermes im Zentralvorstand über die zukünftige Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr referiert. Der Meinung des Präsidenten nach wird die Funktion des Jugendleiters stark revalorisiert. Den Jugendleitern gilt der größte Respekt für die Arbeit die sie leisten. Ein Dank auch an alle Helfer und Helferinnen.

Es ist auch bei der Jugendarbeit, bei der sich die Kompetenzen des CGDIS und der „Amicales“ am meisten überschneiden.

„Amicales“ und Feuerwehrverband

Die „Amicale“ ist für viele noch eine große Unbekannte. Eigentlich ist es aber ganz einfach. Die heutige Wehr wird wie ein Puzzle zerlegt, alle Teile die mit Ausbildung und Einsatz zu

tun haben fallen unter den CGDIS, der Rest fällt unter die „Amicale“. Beides zusammen gesetzt, denn auf lokalem Plan gehören sie zueinander wie Puzzleteile, stellen das Leben eines CIS dar.

„Amicale“ und CGDIS wohnen unter einem Dach, sei es im CIS, in den Regionen / Zonen und auf nationaler Ebene. Das Büro des Landesfeuerwehrverbands ist nicht umsonst in der Direktion des zukünftigen CGDIS untergebracht.

Die Artikel 100 bis 102 des Gesetzes über die zivile Sicherheit reden eine deutliche Sprache.

Jeder CIS und GIS kann eine (und nur eine) „Amicale“ gründen. In dieser „Amicale“ sind alle freiwilligen und Berufsfeuerwehreute des CIS oder GIS untergebracht. Jeder hat das Recht in der „Amicale“ mitzuwirken, muss dies aber nicht tun, das ist jedem frei gestellt. Sicher ist aber, dass niemand einen Mitgliedsbeitrag an die „Amicale“ zahlen muss wenn er aktiv im CGDIS ist. Die „Amicales“ werden vom CGDIS finanziert, es wird nur eine „Amicale“ pro CIS / GIS gefördert.

Die „Amicales“ haben einen territorialen und einen nationalen Verband. Auch diese Organe müssen vom Ministerium finanziert werden. Es kann nämlich nicht sein, dass der Einzelne einen Mitgliedsbeitrag bezahlen muss um vertreten sein zu dürfen. Auch hier kann jeder mitarbeiten, muss es aber nicht.

Für den Verband hat der Präsident hat die Idee eine 5. Region, die das ganze Land umfasst, zu schaffen in der die GIS gruppiert sind, diese Region wird dann auch einen Vizepräsidenten und einen Delegierten erhalten.

Falls eine „Amicale“ explizit nicht im Verband vertreten sein möchte, so sind natürlich seine Mitglieder nicht berechtigt eine Rolle im Verband zu spielen oder sich an den Verband zu wenden wenn sie mit Problemen konfrontiert sind.

Der Verband wird sich zwischen dem 1. Juli und der nächsten Generalversammlung neue Statuten geben, die den heutigen Gegebenheiten entsprechen. Statuten die es allen Feuerwehrleuten ermöglicht durch den Verband und seine Organe vertreten zu sein. Bis dahin bleibt der Zentralvorstand im Amt, wie er am 30.06 besteht.

Auf der Seite 50 im Magazin „de lëtzebuenger Pompjee“ hat der Direktor Paul Schroeder eine gute Zusammenfassung über die Freiwilligen verfasst. Im Reglement Projekt steht auch nichts anderes. Wenn man von der Jugendfeuerwehr bis zu den Veteranen (neu für frühere Mitglieder der „Protex“ und der Berufsfeuerwehr) alle Mitglieder nimmt, so sind sie alle Mitglieder ihrer jeweiligen „Amicale“.

Der Verband wird nun Modell Statuten für die „Amicales“ ausarbeiten, Statuten die auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene kohärent sein müssen. Im Herbst wird der Verband diese den CIS und GIS zukommen lassen. Bis dahin sollen die heutigen Vorstände die Arbeiten kommissarisch weiter leiten.

Wir alle sind auch ab Mai von den neuen Datenschutzverordnungen betroffen. Der Verband braucht in Zukunft nicht mehr die Daten der einzelnen Mitglieder, nur noch die Kontaktdaten der „Amicale“. Bislang hat der Landesfeuerwehrverband für seine Wehren die Stammlisten geführt, damit ist ab dem 30. Juni Schluss.

Abschluss

Der Präsident bittet die Wehrleiter den Dank des Landesfeuerwehrverbands an alle seine Mitglieder und deren Familien weiter zu leiten.

Ein Dank geht auch an den Minister, den Präsidenten des Conseil Supérieur, den Direktor der ASS, den Chefs de Division der ASS und den Generalinspektor für die gute Zusammenarbeit.

16. Ortbestimmung für die 91. Generalversammlung im Jahre 2019:

Die Generalversammlung 2019 wird in der Region Zentrum abgehalten werden.

17. Verschiedenes

Ernennung von Gust Loeven zum Ehrenvizepräsidenten des Landesfeuerwehrverbands.

18. Ansprache des Innenministers:

Es war nun an Innenminister Dan Kersch ein paar Worte an die Gäste zu richten.

Nach den Begrüßungen, bedankt sich Dan Kersch beim Landesfeuerwehrverband für die Einladung nach Leudelingen.

Für ihn ist die Generalversammlung des Landesfeuerwehrverbands eine tolle Gelegenheit Informationen über die Anzahl und Art der Einsätze zu bekommen und auf direktem Weg über die Beschwerden der Basis informiert zu werden.

Er freut sich verkünden zu können, dass die Reform nicht mehr auf dem Instanzenweg, sondern unter Dach und Fach ist und dass der CGDIS am 1. Juli kommt.

Er ist auch sehr froh, dass die Arbeiten am CNIS mit großen Schritten voran schreiten, man wird wohl in den Fristen bleiben, die man sich gesetzt hat. Ziel ist es, dass 2020 der CGDIS ein neues zuhause bekommt.

Auf die Frage eines Reporters, was er heute der Generalversammlung des Landesfeuerwehrverbands mit auf den Weg geben will, antwortete der Minister, dass er allen freiwilligen Mitgliedern des Verbands und der „Protection Civile“ seinen Dank ausspricht. Denn nur zusammen konnte diese Reform gestemmt werden.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Juli endet aber nicht die Arbeit, man wird auch in Zukunft mit dem gleichen Einsatz die zukünftigen Baustellen angehen.

Er bedankt sich auch bei der Abgeordnetenkommer, die die Reform des Rettungswesens einstimmig getragen hat. Dies stellt eine klare Anerkennung des Rettungswesens von der Politik dar.

Bei der Reform handelt es sich um ein außergewöhnliches Projekt, nie zuvor wurde ein Gesetzestext so nah an der Basis ausgearbeitet, die Gremien von Feuerwehr und Zivilschutz wurden in die Ausarbeitung der Texte mit einbezogen.

Auch die juristische Form des CGDIS ist etwas Besonderes, eine enge Kooperation zwischen Staat und Gemeinden, wie es sie in dieser Form noch gab.

Natürlich ist auch die Zusammenarbeit zwischen hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeitern, wie es im Gesetz vorgesehen ist, eine Neuheit. Man erhofft sich, dass die Qualität dadurch noch gesteigert werden kann.

Das Zusammenführen aller Akteure des Rettungswesens unter einem Dach öffnet uns vielleicht Chancen an die wir bislang nicht gedacht haben.

Trotz des langen Instanzenwegs, hat man die Zeit genutzt um die ASS auf seine zukünftigen Aufgaben vorzubereiten. Es wurde Personal eingestellt, es wurde umstrukturiert und sich modernisiert.

Von 2013 bis heute wurde das Personal der ASS von 94 auf über 250 aufgestockt. Wenn der CGDIS am 1. Juli 2018 in Kraft tritt werden ihm rund 550 hauptberufliche und rund 5.000 freiwillige Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Positiv ist, dass die Berufsfeuerwehr der Stadt Luxemburg vom ersten Tag dabei sein wird.

Kurzfristig werden Wahlen organisiert um die Vertreter der Gemeinden in den Verwaltungsrat des CGDIS zu bestimmen. Alain Becker wird Präsident des Verwaltungsrats werden und die Bürgermeisterin der Stadt Luxemburg Lydie Polfer Vizepräsidentin.

Dem Verband sind, per Gesetz, 2 Posten im Verwaltungsrat sicher. Mit beratender Stimme sind dies der Präsident des Landesfeuerwehrverbands und der Präsident der Jugendfeuerwehr.

Bei der Ausarbeitung der 17 Reglemente kam man leider nicht so schnell voran wie man es sich gewünscht hätte. Doch bei der Abstimmung des Gesetzes waren bereits 6 der 17 Reglemente auf dem Instanzenweg. Der Minister verspricht, dass wie beim Gesetz, auch die Reglemente im Voraus mit allen Beteiligten besprochen werden. Das Reglement über die Freiwilligen, zum Beispiel, wurde im Vorfeld zur Zufriedenheit aller ausgearbeitet.

Die Möglichkeiten der Veteranen wurden auch überarbeitet. Anstatt dass mit 65 Jahren Schluss ist, hat man sich die Möglichkeit gegeben Veteranen, die weiterhin in ihrem CIS mithelfen wollen, in das System einzugliedern.

Nach den erfolgreichen regionalen Versammlungen, bei denen das Gesetz vorgestellt wurde, wird man noch einmal 6 regionale Konferenzen organisieren, zu denen alle Mitglieder des Rettungswesens, die Führungen der Gemeinden und die Bürger herzlichst eingeladen sind.

Die Freiwilligen werden auch in Zukunft das Standbein des CGDIS sein.

Für den Minister gibt es momentan noch 2 Baustellen. Zum einen das Gesetz über den Rauchmelder, zum anderen ein Gesetz zum Schutz der Mitglieder der Rettungsdienste gegenüber verbalen und physischen Übergriffen.

Zum Schluss erinnert der Minister an die Wichtigkeit des Landesfeuerwehrverbands und wünscht ihm viel Glück bei seiner Neuorientierung. Wie versprochen, sind für den Verband Räumlichkeiten im CNIS vorgesehen.

19. Huldigungstelegramm an das Herrscherhaus:

Generalsekretär Serge Heiles liest das Huldigungstelegramm an das Herrscherhaus sowie an unseren Hohen Schirmherrn, S.K.H. Großherzog Jean, vor.

20. Nationalhymne:

Die Anwesenden erheben sich zur Nationalhymne.

21. Abschluss der Generalversammlung:

Der Präsident bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Er bedankt sich bei allen Anwesenden und lädt sie zum Ehrenwein ein, der von der Gemeinde Leudelingen angeboten wird.

Serge Heiles

Generalsekretär

Marc Mamer

Präsident



Exekutiver Rat

Seit dem 1. Januar 2018 setzt sich der Exekutive Rat wie folgt zusammen:

Präsident: Marc Mamer
Vizepräsident/Regionalpräsident Norden: Patrick Juncker
Vizepräsident/Regionalpräsident Süden: Nico Grisius
Vizepräsident/Regionalpräsident Osten: Const Schwartz
Vizepräsident/Regionalpräsident Zentrum: Carlo Birscheidt
Generalsekretär: Serge Heiles
Generalkassierer: Claude Marson

Der Exekutive Rat traf sich im Laufe des Jahres 9 Mal um die Sitzungen des Zentralvorstandes vorzubereiten, sowie um die laufenden Geschäfte zu erledigen.

Zusätzlich haben Mitglieder des Exekutiven Rates an folgenden Sitzungen teilgenommen:

- 1 CTIF Konferenz der nationalen Präsidenten;
- 4 regionale Informationsversammlungen;
- 1 Journée des Anciens

Zentralvorstand

Zum 1. Januar 2018 setzte sich der Zentralvorstand folgendermaßen zusammen:

<i>Delegierter</i>	<i>Name</i>	<i>Delegierter</i>	<i>Name</i>
Region Norden	Christian Schmitz	Inspektorat	Paul Hack
Region Süden	Pierrette Goedert	Instrukoren	Marc Portzen
Region Osten	Marcel Thill	Groupes PC	vakant
Region Zentrum	Alain Grohmann	Ambulanciers	Marc Mitten
Berufsfeuerwehr	Erny Kirsch	Andere	vakant
Jugend	Frank Hermes		

4 Posten im Zentralvorstand wurden vom Landesfeuerwehrverband ausgeschrieben.

Am 31.05.2018 wurde Frank Schmit als Präsident der Region Norden gewählt. . Patrick Juncker legt sein Amt zum 31.12.2018 nieder.

Am 3. November 2018 wurden Frank Nelissen und Alex Pereira als Delegierte der Regionen Norden respektive Osten gewählt.

Der Posten des Delegierten der Groupes PC wurde ausgeschrieben, jedoch wurde keine Kandidatur eingereicht, somit bleibt der Posten vakant.

Annick Baustert übernimmt den Posten des Delegierten der Berufsfeuerwehr von Erny Kirsch der ab Mai in den Ruhestand getreten ist.

Während der Generalversammlung des Landesfeuerwehrverbandes wurden folgende Vertreter im Zentralvorstand bestätigt:

Nico Grisius, Regionalpräsident Süden, für die Jahr 2018-2020,
Carlo Birscheidt, Regionalpräsident Zentrum, für die Jahre 2018-2022;
Serge Heiles, Generalsekretär, für die Jahre 2018-2022,
Pierrette Goedert, Regionaldelegierter Süden, für die Jahre 2018-2022.



Die Posten der 3 Kassenrevisoren: Désirée Thilgen (Colmar-Berg), Carole Sassel (Niederanven-Schuttrange) und Michel Demuth (Berufsfeuerwehr) wurden für 5 Jahre von der Generalversammlung bestätigt.

Der Zentralvorstand hatte 9 Sitzungen (8 ordentliche Sitzungen und 1 Jahresabschlusssitzung). Die Berichte der ordentlichen Sitzungen wurden im „de lëtzebuerger Pompjee“ und der Internetseite des Landesfeuerwehrverbandes veröffentlicht. Hier kann der interessierte Leser die jeweiligen Sitzungsberichte einsehen.

Einige wichtige Beschlüsse des Zentralvorstandes

22.02.2018 Der Exekutive Rat schlägt vor Patrick Juncker und Gust Loeven in die Museumskommission des CTIF zu nominieren.
Der Zentralvorstand nimmt diese Entscheidung einstimmig an.

Der Exekutive Rat schlägt vor Pierrette Goedert und Annick Baustert in die CTIF Kommission Frauen im Rettungswesen zu nominieren.
Der Zentralvorstand nimmt diese Entscheidung einstimmig an.

22.03.2018 Wegen des Gerichtsurteils im Falle Matzak hat der Exekutive Rat beschlossen eine CTIF Sitzung für die nationalen Präsidenten der Feuerwehrverbände in Luxemburg einzuberufen. Die Versammlung wird wahrscheinlich im Mai stattfinden.

Paul Schroeder soll an der Versammlung teilnehmen, es sollen auch Juristen der ASS und des Staates daran teilnehmen, sowie der Innenminister.

Das Ziel ist es die nationalen Präsidenten der Verbände zu informieren und sie dazu zu bewegen bei ihren Politikern zu intervenieren, damit die europäische Gesetzgebung geändert werden kann.

22.03.2018 Der Exekutive Rat hat entschieden bei der Generalversammlung eine Statutenänderung stimmen zu lassen. Der Name soll geändert werden.

1.1. Die Vereinigung der Feuerwehren des Großherzogtums Luxemburg, gegründet im Jahre 1883, konstituiert am 18.9.1949 als Gesellschaft ohne Gewinnzweck, eingetragen zu Luxemburg am 1.12.1949, Vol. 226, Fol. 10, Case 1, beim Bezirksgericht Luxemburg deponiert am 6.12.1949, trägt den Namen: «POMPJEESVERBAND», Vereenegung ouni Gewënnzweck, oder «FEDERATION NATIONALE DES POMPIERS», association sans but lucratif, oder «LANDESFEUERWEHRVERBAND», Vereinigung ohne Gewinnzweck.

Weitere Statutenänderungen müssen bei der nächsten Generalversammlung gestimmt werden, damit die Statuten mit dem CGDIS übereinstimmen. Bis dahin führt der Verband die laufenden Geschäfte mit den aktuellen Mitgliedern weiter.

17.07.2018 Der Zentralvorstand arbeitet in der Sitzung an der 6. Version der Amicalestatuten. Damit ist die Ausarbeitung der Statuten abgeschlossen. Das Dokument soll eine Richtlinie sein, den Wehren ist ein gewisser Freiraum bei der Gestaltung überlassen um ihren Bedürfnissen nachzukommen, solange die Statuten in Einklang mit denen der Region, des Verbandes, der Reglements des CGDIS sowie der Gesetze sind.

Der Zentralvorstand nimmt die verbesserte Version der Statuten einstimmig an. Das Dokument wird den Wehren kommende Woche mit einigen Erklärungen zugestellt werden.

17.07.2018 Bei der letzten Sitzung des Verwaltungsrates des CGDIS standen die verschiedenen Vergütungen und die Finanzierung der Amicales auf der Tagesordnung. Das anzunehmende Dokument wurde erstmals in der Verwaltungsratsitzung vorgelegt. Es



gab keinerlei vorherigen Diskussionen. Der Vertreter des Verbandes im Verwaltungsrat, Marc Mamer, hat protestiert und diese Vorgehensweise stark kritisiert und die stimmberechtigten Mitglieder aufgerufen sich gegen die Annahme auszusprechen. Die Annahme wurde dann auch auf die nächste Verwaltungsratssitzung vertagt.

Der Präsident Marc Mamer teilt dem Zentralvorstand mit, dass er die von der Direktion vorgeschlagenen Tarife als Witz oder gar als Frechheit gegenüber den Freiwilligen empfindet. Ein diesbezügliches Zusammentreffen mit der Direktion muss kurzfristig stattfinden.

27.09.2018 Marc Mamer stellt eine mögliche Zusammenarbeit mit Editpress vor, es handelt sich um eine Broschüre, die den Feuerwehrverband und das Rettungswesen in Luxemburg vorstellen soll. Die Gesamtauflage soll sich auf 30.000 Einheiten beziffern, wovon 8.000 dem Verband zur Verfügung gestellt werden, der Rest wird mit den Tageszeitungen Quotidien und Tageblatt verteilt.

Das Projekt soll im Frühjahr 2019 anlaufen, nachdem die neuen Statuten des Verbands gestimmt worden sind.

27.09.2018 Der Exekutive Rat hat sich Gedanken über den Kongress und dessen Modus gemacht. Man möchte den Kongress in den Verlauf des Nationalen Tages der Zivilen Sicherheit integrieren.

Man hat sich entschieden mit der Planung des Kongresses 2019 fortzufahren, jedoch wird das Programm verkleinert und wird mit dem traditionellen Mittagessen nach der Kongresssitzung abgeschlossen.

Ab 2020 wird man den Kongress im Rhythmus des Nationalen Tages der zivilen Sicherheit abhalten.

Der Zentralvorstand nimmt den Vorschlag einstimmig an.

15.12.2018 Marc Mamer fragt den Zentralvorstand ob dieser damit einverstanden ist, dass Robi Kremer die Bar der Feuerweherschule, im Auftrag des Verbands, weiter leiten soll?

Der Zentralvorstand nimmt den Vorschlag einstimmig an.

15.12.2018 Zum Thema Versicherungen für die Amicales ist es wichtig, dass diese sich informieren welchen Risiken sie ausgesetzt sind und diese sollen versichert werden.

Außerdem sollen sich die Amicales informieren ob nicht bereits Versicherungen bei ihrer Gemeinde existieren. Es gibt nämlich Gemeinden die bereits Versicherungen haben, die Veranstaltungen ihrer Vereine abdecken.

Aktive Mitglieder

Am 1. Januar 2018 waren dem Verband 129 Wehren, 11 Zentren der Protection Civile und 3 Gruppierungen angeschlossen.

Im Laufe des Jahres fanden folgende Fusionen und Auflösungen statt:

- Fusion der Wehren Differdingen und Sanem,
- Fusion der Wehren Käerjeng und Kützingen;
- Auflösung der Wehren Kayl, Hemstal-Zittig und Rippig.

Wichtige Aufgabenbereiche und Themen, welche im Jahr 2018 besonders im Mittelpunkt standen



Nationale Schwimmmeisterschaft

Am 18. März fanden in der Schwimmhalle in Petingen die 33. Nationalen Schwimmmeisterschaften statt. Diese wurden in Zusammenarbeit mit der Region Süden und der Wehr Petingen organisiert. Rund 150 Personen waren für die Schwimmmeisterschaften in Petingen angemeldet. Die Veranstaltung verlief reibungslos.

Überreichung der Staatsmedaillen

Die Überreichung der Staatsmedaillen fand am 20. Juni in Frisingen statt. 51 Mitgliedern wurde eine Staatsmedaille verliehen.

Entstehung des CGDIS

Am 1. Juli wurde der Corps Grand-Ducale d'Incendie et de Secours ins Leben gerufen.

Parade am Nationalfeiertag

Die Parade 2018 war ein voller Erfolg. Die Rettungsdienste glänzten mit einem großen Kontingent von rund 200 Personen. Während dem Ablauf der Parade haben die Mitglieder des Rettungswesens einen riesigen Applaus bekommen.

Nationaler Cross

Am 30. September 2018 fand im Rahmen des 1. Nationalen Tages der zivilen Sicherheit in Roeser der 40. Nationale Cross statt. Diese Veranstaltung verlief reibungslos und rund 150 Teilnehmer konnten verzeichnet werden. Ein großer Dank geht an die Wehr aus Roeser.

Diplomüberreichung

Die Diplomüberreichung fand am 5. Oktober in der „Maison du Savoir“ in Esch Belval statt.

Einige internationale Vertretungen des Landesfeuerwehrverbandes

Der Verband war bei Sitzungen des CTIF und CTIF-Kommissionen (Europakommission, HAZMAT, medizinische Kommission, Jugendkommission, Freiwillige Feuerwehren in Europa, Frauen im Rettungswesen, Geschichte) präsent.

Die Generalversammlung des CTIF fand 2018 in Las Vegas statt.

Außerdem nahmen Vertreter des Feuerwehrverbandes an weiteren Generalversammlungen und Veranstaltungen im Ausland teil.

Luxemburg, den 21. März 2019

Für den Zentralvorstand,

Serge HEILES
Generalsekretär



FEDERATION NATIONALE DES POMPIERS DU GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG

ASSOCIATION SANS BUT LUCRATIF
Sous le Haut Patronage de Son Altesse Royale Monseigneur le Grand-Duc Jean

BILAN 2018

<u>ACTIF</u>			<u>PASSIF</u>		
	€			€	
	<u>2018</u>	<u>2017</u>		<u>2018</u>	<u>2017</u>
STOCKS	34.783,42	62.155,84	CAPITAL	144.202,54	197.572,08
Tenues d'intervention & casques	34.783,42	62.155,84	Résultat reporté	144.202,54	197.572,08
			RESULTAT de l'exercice	-16.241,97	
ACTIF CIRCULANT			DETTES	123.169,53	213.745,52
Créances diverses	183.080,94	227.022,59	Dettes sur achats, prestations de service	4.598,91	92.044,49
Divers	182.734,88	226.722,59	Dettes envers des membres actifs, effectifs et liés		
Créance CTIF (refacturation)	346,06	300,00	Visa prépayé	-8.815,12	
			Fonds de roulement	100.000,00	100.000,00
Avoirs en banque, CCP, caisse	33.265,74	68.769,63	CCSS-Charges à payer	1.283,99	-4.937,12
a. Avoirs en compte	30.986,19	68.211,10	Impôts sur le revenu à payer	2.703,96	
b. Avoirs en caisse	305,77	558,53	TVA à payer	23.397,79	30.234,52
paiement en cours	1.973,78				
		53.369,54			
	251.130,10	411.317,60		251.130,10	411.317,60



FEDERATION NATIONALE DES POMPIERS DU GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG

ASSOCIATION SANS BUT LUCRATIF
Sous le Haut Patronage de Son Altesse Royale Monseigneur le Grand-Duc Jean

PERTES & PROFITS 2018

Recettes			Dépenses		
	€			€	
	2018	2017		2018	2017
VENTES	413.636,06	346.411,19	ACHATS	348.757,91	419.576,00
Médailles	6.187,85	28.150,00	Médailles	18.634,68	20.850,85
Fournitures pour uniformes	371.588,30	318.229,19	Accessoires d'uniformes	330.123,23	398.725,15
Vente de service	35.811,91		Centrale de vente		
Centrale de vente	48,00	32,00			
SUBVENTIONS	290.112,00	282.612,00	FRAIS DE PERSONNEL	154.040,80	178.815,27
Subvention gouvernementale	10.412,00	10.412,00	Salaires et traitements bruts	135.247,92	154.309,11
Subventions ministérielles	235.000,00	227.500,00	Autres indemnités	3.168,00	
Lëtzebuenger Jugendpompjéeen	37.200,00	37.200,00	Charges sociales	13.067,14	20.813,73
Amicale des anciens Sapeurs-Pompiers	7.500,00	7.500,00	Autres frais de personnel	2.557,74	3.692,43
LETZEBUERGER POMPJEE	7.760,00	4.600,00	FRAIS ADMINISTRATIFS	41.880,34	49.912,57
Recettes de publicités	7.760,00	4.600,00	Frais de bureau	149,94	78,94
			Frais de bureau coopération CZ-FR-LU		
			Frais de télécommunication	21.992,25	31.070,89
			Frais de port	2.384,40	3.693,85
			Acquisition / entretien matériel de bureau	17.353,75	15.068,89
VARIATION DES STOCKS	-27.372,42	37.140,04	FRAIS FINANCIERS	100,54	133,99
Stocks destinés à la revente	-27.372,42	37.140,04	Frais de virement	42,10	28,75
			Intérêts débiteurs	17,25	70,24
			Frais de compte	41,19	35,00
RECETTES DIVERSES	0,00	5.500,00	REPRÉSENTATIONS	66.501,89	63.998,68
Intérêts créditeurs			Déplacements indigènes	9.719,46	11.453,02
Escomptes reçus			Déplacements étrangers	1.421,66	4.978,90
Cotisations Corps	0,00	5.500,00	Frais de représentation div.	30.611,73	21.746,05
			Fête Nationale		15.148,10
DIVERS	352,01	60.285,98	Réunions CTIF		
Services de bureau facturés à l'ENSIS		45.721,62	Frais des commissions	24.749,04	10.672,61
Recettes diverses	352,01	14.564,36			
Sponsoring			COMPETITIONS	1.530,93	42.392,63
			Cross national	215,28	400,54
Concours CTIF	0,00	49.854,00	Concours national		
Subventions ministérielles extraord. FNSP		39.804,00	Concours de natation	619,10	400,54
Subventions ministérielles extraord. JSP			Concours international CTIF	102,50	44.364,05
Participants			Grenzlandmeisterschaft	594,05	-2.772,50
Participations équipes		10.050,00			
			LETZEBUERGER POMPJEE	31.402,19	30.744,95
Congrès national	0,00	0,00	Impression	24.238,03	23.382,81
Subventions ministérielles extraord.			Envoi	4.997,96	5.187,54
Dons reçus			Commission de rédaction	2.166,20	2.174,60
			ASSEMBLÉE GÉNÉRALE & CONGRÈS	8.138,85	1.728,78
			Assemblée générale	350,00	608,78
			CTIF - Congrès	40,00	1.120,00
			CTIF - divers	7.748,85	
			FRAIS EXTERNES	2.733,46	7.769,88
			Assurances	23,21	2.325,19
			Journaux et périodiques	710,25	893,42
			Cotisations	2.000,00	4.273,97
			Divers	942,71	277,30
			SUBSIDES VERSÉS	44.700,00	44.700,00
			Lëtzebuenger Jugendpompjéeen	37.200,00	37.200,00
			Amicale des anciens Sapeurs-Pompiers	7.500,00	7.500,00
PERTE de l'exercice	16.241,97	53.369,54	RESULTAT de l'exercice		
TOTAL RECETTES	700.729,62	839.772,75	TOTAL DEPENSES	700.729,62	839.772,75

FEDERATION NATIONALE DES POMPIERS DU GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG

ASSOCIATION SANS BUT LUCRATIF

Sous le Haut Patronage de Son Altesse Royale Monseigneur le Grand-Duc Jean

Budget 2020

<u>Recettes</u>			<u>Dépenses</u>		
	€			€	
	2020	2018 réalisé		2020	2018 réalisé
VENTES	11.100,00	413.636,06	ACHATS	13.000,00	348.757,91
Médailles	10.000,00	6.187,85	Médailles	10.000,00	18.634,68
Fournitures pour uniformes	1.000,00	371.588,30	Fournitures d'uniformes	1.000,00	330.123,23
Ventre de service		35.811,91			
Centrale de vente	100,00	48,00	Centrale de vente	2.000,00	0,00
SUBVENTIONS	290.600,00	290.112,00	FRAIS DE PERSONNEL	93.000,00	154.040,80
Subvention gouvernementale	10.400,00	10.412,00	Salaires et traitements bruts	80.000,00	135.247,92
Subventions ministérielles	220.000,00	235.000,00	Autres indemnités	1.000,00	3.168,00
Subvention minis. Fête Nationale	15.500,00	0,00	Charges sociales	10.500,00	13.067,14
Lëtzebuenger Jugendpompjéeen	37.200,00	37.200,00	Autres frais de personnel	1.500,00	2.557,74
Amicale des Sapeurs-Pompiers Vétérans	7.500,00	7.500,00			
			FRAIS ADMINISTRATIFS	39.550,00	41.880,34
			Frais de bureau	150,00	149,94
			Frais de télécommunication et informatique	22.000,00	21.992,25
			Frais de port	2.400,00	2.384,40
			Acquisition / entretien matériel de bureau	15.000,00	17.353,75
LETZEBUERGER POMPJEE	8.000,00	7.760,00	FRAIS FINANCIERS	150,00	100,54
Recettes de publicités	8.000,00	7.760,00	Frais de virement	50,00	42,10
			Intérêts débiteurs/ diff. de change	50,00	17,25
VARIATION DES STOCKS	0,00	-27.372,42	Frais de compte	50,00	41,19
Stocks destinés à la revente	0,00	-27.372,42			
			REPRÉSENTATIONS	59.500,00	66.501,89
			Déplacements indigènes	11.500,00	9.719,46
RECETTES DIVERSES	1.000,00	0,00	Déplacements étrangers	1.500,00	1.421,66
Recettes diverses	1.000,00	0,00	Frais de représentation div.	21.500,00	30.611,73
			Frais des commissions	25.000,00	24.749,04
DIVERS	1.800,00	352,01	COMPETITIONS	13.000,00	1.530,93
Services de bureau facturés à l'ENSIS			Cross national	1.000,00	215,28
Recettes diverses	1.500,00	352,01	Concours national/Grenzlandmeisterschaft	1.000,00	594,05
Sponsoring	300,00		Concours de natation	1.000,00	619,10
			Concours international CTIF	10.000,00	102,50
Concours CTIF	0,00	0,00	LETZEBUERGER POMPJEE	33.500,00	31.402,19
Participation équipes	0,00	0,00	Impression	25.000,00	24.238,03
			Envoi	6.000,00	4.997,96
			Commission de rédaction	2.500,00	2.166,20
Congrès national	0,00	0,00	ASSEMBLÉE GÉNÉRALE & CONGRÈS	9.800,00	8.138,85
Subventions ministérielles extraord.	0,00	0,00	Assemblée générale	650,00	350,00
Dons reçus	0,00	0,00	CTIF	1.150,00	40,00
			CTIF - divers	8.000,00	7.748,85
			FRAIS EXTERNES	6.300,00	3.676,17
			Assurances	2.400,00	23,21
			Journaux et périodiques	900,00	710,25
			Cotisations et FEU	2.000,00	2.000,00
			Divers	1.000,00	942,71
			SUBSIDES VERSÉS	44.700,00	44.700,00
			Lëtzebuenger Jugendpompjéeen	37.200,00	37.200,00
			Amicale des Sapeurs-Pompiers Vétérans	7.500,00	7.500,00
PERTE de l'exercice		16.241,97	RESULTAT de l'exercice		
TOTAL RECETTES	312.500,00	700.729,62	TOTAL DEPENSES	312.500,00	700.729,62



FONDATION LETZEBUERGER POMPJEEN

- établissement d'utilité publique -
-approuvé par Arrêté Grand-Ducal du 16 octobre 1992-

2018

BILAN 2018			
ACTIF		PASSIF	
	EUR		EUR
D. Actif circulant		A. FONDS PROPRES	
II. Créances		I. Capital	24.789,35
FNSP	0,00	V. Résultat reporté	304.492,36
IV. Avoir en banque, CCP, caisse		Résultat de l'exercice	-66.058,10
BCEE	310.802,00	C. DETTES	
CCRA	18.546,21	9. Autres dettes	66.124,60
TOTAL ACTIF	329.348,21	TOTAL PASSIF	329.348,21

COMPTE PERTES & PROFITS 2018			
RECETTES		DÉPENSES	
	EUR		EUR
Rémunération de fonds propres		Frais financiers	
Intérêts reçus		Frais de compte	30,00
		Frais de virement	
Dons reçus		Frais de bureau	
Dons reçus pour corps		Frais administratifs	0,00
Dons reçus lors de décès		Dons accordés	
Succession Feltes		Aides accordées par la Fondation	66.824,60
Dons divers	450,00		
Perte de l'exercice	66.404,60	Bénéfice de l'exercice	
TOTAL RECETTES	66.854,60	TOTAL PASSIF	66.854,60

**BILAN 2018 ENSIS** (Pour Information)

<u>ACTIF</u>			<u>PASSIF</u>		
	€			€	
	<u>2018</u>	<u>2017</u>		<u>2018</u>	<u>2017</u>
<u>ACTIF CIRCULANT</u>			<u>CAPITAL</u>	8.664,01	-109.932,49
<i>Créances diverses</i>	30.594,11	17.579,58	Résultat reporté	8.664,01	-109.932,49
Créances résultant de ventes	31.131,52	17.705,00	Résultat de l'exercice	28.241,04	8.664,01
Créances sur le CCSS	-537,11	-125,42			
<i>Avoirs en banque, CCP, caisse</i>	6.899,66	110.135,77	<u>DETTES</u>	589,02	228.983,83
a. Avoirs en compte	6.899,66	109.893,58	Dettes sur achats, prestations de service	4.635,00	230.890,97
b. Avoirs en caisse	0,00	242,19	CCSS-Charges à payer	-4.045,98	-4.712,28
			Impôts sur salaires à payer		2.805,14
			TVA à payer		
<u>RESULTAT A REPORTER</u> (perte)					
	37.493,77	127.715,35		37.494,07	127.715,35



FEDERATION NATIONALE DES POMPIERS DU GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG

ASSOCIATION SANS BUT LUCRATIF
Sous le Haut Patronage de Son Altesse Royale Monseigneur le Grand-Duc Jean

PERTES & PROFITS 2018 ENSIS (Pour Information)

<u>Recettes</u>			<u>Dépenses</u>		
	€			€	
	2018	2017		2018	2017
SUBVENTIONS	615.528,00	865.528,00	FRAIS DE PERSONNEL	188.327,10	219.921,12
Subvention gouvernementale	55.528,00	55.528,00	Salaires et traitements bruts	151.804,61	169.142,19
Subventions ministérielles	560.000,00	810.000,00	Autres indemnités		
			Charges sociales	12.249,89	17.854,81
			Autres frais de personnel	24.272,60	32.924,12
FORMATIONS FACTURÉES	5.525,00	16.650,00	FRAIS ADMINISTRATIFS	70.042,66	90.832,57
Établissements publics	6.125,00	2.675,00	Frais de bureau	10.026,73	17.898,16
Établissements privés	-600,00	13.975,00	Frais de télécommunication	24.797,80	22.032,46
			Frais de port	746,25	1.519,65
			Acquisition / entretien matériel de bureau	34.471,88	49.382,30
			Frais d'audit - Révision Comptes		
RECETTES DIVERSES	746,34	9.647,06	ÉNERGIES	28.170,56	30.141,95
Ventes		7.991,00	Électricité	7.835,32	8.951,49
Escomptes reçus	237,25	751,50	Gaz - Chauffage	17.476,25	15.216,20
Divers	509,09	904,56	Eau - Ordures - canal	2.858,99	5.974,26
			MATERIEL	19.882,64	81.963,96
			Acquisitions matériel	12.297,27	64.932,96
			Entretien matériel	3.143,27	11.823,35
			Carburants charroi roulant	4.442,10	5.207,65
			FRAIS FINANCIERS	131,32	1,15
			Frais de virement	112,30	-21,41
			Frais de compte	19,02	22,56
			INSTRUCTIONS	139.038,98	280.783,08
			Cours BT1	782,00	7.350,50
			Cours BT2		805,00
			Cours BT3		282,36
			Caisson feu	27.151,42	18.547,22
			Cours prévention		
			Autres cours	27.876,54	40.657,88
			RAGTAL	52.871,43	59.394,94
			Instructions régionales	18.527,40	109.942,64
			Matériel d'instruction	7.824,26	28.081,84
			Indemnités instructeurs	1.295,50	9.384,94
			Frais de route instructeurs	2.710,43	6.335,76
			SERVICE HÔTELIER	67.235,42	101.065,93
			Vivres	65.374,51	97.033,16
			Buanderie	379,81	521,41
			Équipement et entretien cuisine	1.481,10	3.511,36
			FRAIS EXTERNES	25.717,74	30.040,73
			Frais de représentation	13.181,36	16.551,86
			Assurances	12.536,38	13.488,87
			MAISON SAPEUR	55.011,88	48.410,56
			Impôt foncier & loyer	200,00	100,00
			Acquisitions et entretien	54.811,88	48.310,56
			RESULTAT de l'exercice	28.241,04	8.664,01
TOTAL RECETTES	621.799,34	891.825,06	TOTAL DEPENSES	621.799,34	891.825,06



7, Rue Christophe Plantin
L-2339 Luxembourg

Fédération Nationale des Pompiers du Grand-Duché de Luxembourg

- association sans but lucratif -

Sous le Haut Patronage de Son Altesse Royale Monseigneur le Grand-Duc Jean

Rapport des Réviseurs de Comptes à l'Assemblée Générale

Mesdames, Messieurs,

Conformément aux prescriptions statutaires, légales et au mandat qui nous a été confié, nous avons l'honneur de vous rendre compte de l'exécution de notre mandat de réviseurs de comptes:

Après avoir procédé à l'examen du bilan et du compte de profits et pertes de:

- ***La Fédération Nationale des Pompiers du Grand-Duché de Luxembourg a.s.b.l.;***
- ***L'Ecole Nationale du Service d'Incendie et de Sauvetage ;***
- ***La Fondation Lëtzebuerger Pompjéen, établissement d'utilité publique***

arrêtés au 31. décembre 2018, nous avons constaté leur concordance avec les livres et les pièces justificatives.

Vu l'exactitude de ces documents, nous vous proposons de les approuver tels qu'ils sont présentés et de donner décharge au trésorier, Monsieur Claude MARSON et au Comité Central pour l'exercice 2018.

Luxembourg, le 9 avril 2019.

Carole SASSEL

Désirée THILGEN